

„Bei ons in de Kerch“



Gemeindebrief

für die Evangelischen Kirchengemeinden
Hartershausen und Fraurombach

Fraurombach—Hartershausen—Hemmen—Pfordt—Üllershausen
Juli bis September 2015





Liebe Gemeindeglieder in Hartershausen, Hemmen, Pfordt, Üllershausen und Fraurombach!

Das Titelbild weist darauf hin: In wenigen Tagen beginnt wieder das Schlitzeländer Heimat- und Trachtenfest. Mit vielen anderen freue ich mich auf einige, hoffentlich unbeschwerte Tage mit Menschen aus aller Welt, denen eines gleich ist,



dass sie ihre Traditionen pflegen und ihre Heimat lieben.

Der Gedanke der Heimat spricht mich an. Und ich frage mich: Wo ist meine Heimat. Ist Heimat dort wo ich geboren bin? In dem Haus, dem Ort, dem Landstrich? Ist Heimat dort, wo ich zuhause bin? Wo ich heute wohne, in dem Haus, dem Ort, dem Landstrich? Ist Heimat dort, wo ich mich vertraut fühle, mit einem Haus, einem Ort, dem Landstrich? Ist Heimat dort, wo Menschen sind, denen ich mich zugehörig fühle? Oder verbunden? Oder verpflichtet? Ein Kollege hat in einer Predigt einmal gesagt: „Heimat ist da, wo meine Freunde sind,“ und von Margot Käßmann habe ich in einer Talkshow gehört, dass Heimat dort ist, wo wir die Toten auf dem Friedhof kennen. Ein schöner Gedanke. Wo ist also unsere Heimat? Die Bibel sagt in einer älteren Übersetzung: „Unsere Heimat ist im Himmel“ (Phil. 3, 20). Dieselbe Stelle wurde 1984 über-

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
Heimatgedanken	2
Kirchenvorstandswahl	4
Termine	7
Gottesdienstplan	11
Für Kinder	14
Aus der Gemeinde	18
Farben im Kirchenjahr	22
Aus den Kirchenbüchern	24
Wissenswertes	26
Anschriften	27



setzt: „Unser Bürgerrecht ist im Himmel“, und die Bibel in gerechter Sprache übersetzt: „Wir aber sind Bürgerinnen und Bürger einer himmlischen Gemeinschaft.“ Ganz ehrlich, Heimat ist für mich etwas anderes als Bürgerrechte zu haben. Und ich stelle fest, dass es gar nicht einfach ist, den Begriff der Heimat zu definieren. Heimat ist kaum in Worte zu fassen, Heimat hat mit Gefühlen zu tun. Mit dem Gefühl, dazuzugehören. Zuhause zu sein. Angekommen zu sein. Verwurzelt zu sein. In Worten, die ich in der ev. Kirche der Pfalz gehört habe, finde ich mich und meine Gefühle wieder: *Heimat ist, wo du dich geliebt fühlst. Heimat ist, wo du aufrecht gehen darfst. Heimat ist, wo Kinder sein dürfen. Heimat ist, wo mir auf Augenhöhe begegnet wird. Heimat ist, wo nicht weg geschaut wird. Heimat ist, wo geteilt wird. Heimat ist, wo der Morgen nicht fern vom Abend ist. Heimat ist, wo Erde Frucht bringt. Heimat ist, wo ich mit offenen*

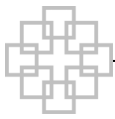
Armen empfangen werde. Heimat ist, wo du glauben darfst. Heimat ist, wo Brot und Wein auf dem Tisch stehen. Heimat ist, wo Zukunft gesucht wird. Heimat ist, wo deine Faust sich öffnet. Heimat ist, wo ich begeistert bin. Heimat ist, wo du (F)este feiern kannst. Heimat ist, wo nicht Mann, nicht Frau ist. Heimat ist, wo deine Tränen getrocknet werden. Heimat ist, wo ich frei machen kann. Heimat ist, wo du ein offenes Ohr findest. Heimat ist, wo ich über Mauern springen kann. Heimat ist, wo der Himmel auf Erden ist.

Aus dem Pfarrhaus in Hartershausen grüße ich Sie ganz herzlich, freue mich auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen und wünsche Ihnen ein schönes Heimat- und Trachtenfest und erholsame Urlaubstage, egal ob zu Hause oder an einem anderen Ort.

Sonnige Tage wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Jürgen Seig



evangelisch **Meine Wahl!** **Kirchenvorstand** **2015**

Am 26. April 2015 fanden in unseren Gemeinden Kirchenvorstandswahlen statt. Damit hat ein langer Zeitraum der Planung, Vorbereitung und Durchführung ein gutes Ende gefunden.

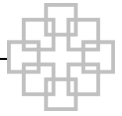
Die Kirchenvorstände bedanken sich herzlich bei den Mitgliedern der Benennungsausschüsse, die die Wahlvorschläge erarbeitet haben, bei den Gemeindemitgliedern, die in den Wahlvorständen mitgeholfen und die Wahl durchgeführt haben, allen Gemeindegliedern, die bei der Wahl kandidiert haben sowie allen Wählerinnen und Wählern. Ein besonderes Dankeschön auch an unsere Gemeindesekretärin Melanie Klein, für die die Durchführung der Wahl einen besonderen zusätzlichen Aufwand bedeutete.

Wir gratulieren all denen, die in den Kirchenvorstand gewählt wurden und wünschen Ihnen bei Ihrer Tätigkeit viel Freude und Gottes Segen.

Gleichzeitig bedauern wir, dass nicht alle Kandidatinnen und Kandidaten gewählt werden konnten. Wir hoffen, dass Sie die getroffene Entscheidung akzeptieren und wünschen uns, dass Sie Ihrer Gemeinde und Ihrem Pfarrer auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Amtszeit der neugewählten Kirchenvorstände beginnt am 1. September 2015. In einem Gottesdienst, am 13. September 2015, um 10.00 Uhr in der Nikolaikirche in Hartershausen, werden die ausscheidenden Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus ihrem Amt verabschiedet und die gewählten Kirchenvorstandsmitglieder in ihr Amt eingeführt.

Die Wahlbeteiligung in unseren Gemeinden lag zwischen 35,5% und 54,5%, und damit deutlich über dem Dekanatsmittel von 28,7% und dem Landeskirkendurchschnitt von 18,5%.



Die Kirchenvorstandswahl ergab in unseren Gemeinden und Dörfern folgendes Ergebnis:

Frauombach:

Wahlberechtigte: 174
Wahlbeteiligung: 42,5%
Abgegebene Stimmen: 74
Davon gültig: 74
Gewählte:
Willi Kirchner
Heike Lucas
Sophia Marx
Helmut Wagner

Hartershausen:

Wahlberechtigte: 165
Wahlbeteiligung: 50,3%
Abgegebene Stimmen: 83
Davon gültig: 83
Gewählte:
Melanie Klein
Elisabeth Obenhack
Sabine Schmidt

Hemmen:

Wahlberechtigte: 88
Wahlbeteiligung: 54,5%
Abgegebene Stimmen: 48
Davon gültig: 48
Gewählte:
Marlies Klein
Mathias Kreutzer

Pfordt:

Wahlberechtigte: 234
Wahlbeteiligung: 35,5%
Abgegebene Stimmen: 83
Davon gültig: 83
Gewählte:
Anne Eichenauer
Andrea Schmidt
Diana Trott

Üllershausen:

Wahlberechtigte: 149
Wahlbeteiligung: 48,3%
Abgegebene Stimmen: 72
Davon gültig: 71
Gewählte:
Birgit Becker
Dr. Cornelius Krasel

Die Kirchenvorstände werden komplettiert durch die Jugenddelegierten, die bei den Gemeindeversammlungen in Frauombach und Hartershausen bereits gewählt wurden:

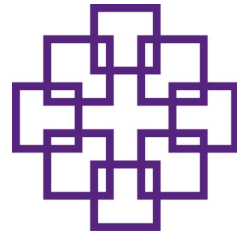
Mirja Schott, Frauombach
Nico Sonnenberg, Hartershausen
Lars Viehrig, Üllershausen
Jakob Zimmer, Frauombach



Herzlichen Dank

Die Kirchengemeinden bedanken sich herzlich bei den Mitgliedern der Kirchenvorstände, die aus diesem Gremium zum 31. August 2015 ausscheiden werden. Dies sind:

Herr Bernd Becker, Üllershausen
Frau Michaela Göbel, Fraurombach
Frau Dorothea Hoch, Fraurombach
Frau Anita Horn, Pfordt
Herr Manfred Klein, Fraurombach
Frau Michaela Krasel, Üllershausen
Frau Erika Kreuzer, Pfordt
Frau Petra Luft, Üllershausen
Frau Manuela Marx, Hartershausen
Herr Andreas Melbert, Fraurombach
Herr Hans Obenhack, Hartershausen



Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und wünschen Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute. Gottes guter Geist und sein Segen möge Sie begleiten.





Gemeindefest

Unser diesjähriges Gemeinde- und Kindergottesdienstfest findet am **Sonntag, dem 20. September 2015 in Pfordt** statt.



Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Pfordter Kirche.

Anschließend wollen wir bei und in der Dorfschern feiern.

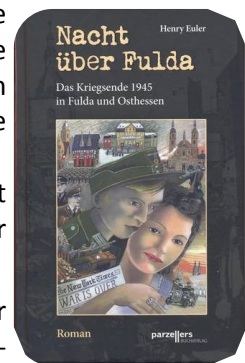
Sie alle sind zum Gemeindefest herzlich eingeladen. Der Erlös kommt auch in diesem Jahr wieder unseren Patenkindern bei der Kindernothilfe zugute.

Lesung mit Henry Euler

Der Lauterbacher Schriftsteller und Maler Henry Euler liest am 18. September aus dem letzten Band seiner Buchonia-Trilogie. Diese Reihe beschäftigt sich mit entscheidenden Wendepunkten der deutschen Geschichte und ist für die osthessischen Leser besonders interessant, denn unsere Region bietet die Kulisse für weite Teile der Handlung. In „Nacht über Fulda“, das im März 2015 erschienen ist, beschreibt Euler anschaulich die Erlebnisse eines jungen Mannes bei Kriegsende in Fulda und Osthessen. In den letzten Kriegstagen im Jahr 1945 erleben Benjamin Ifland und seine

Freunde eine Odyssee, die den Zuhörern und Lesern die Atmosphäre dieser Zeit lebendig vor Augen führt.

Henry Euler liest auf Einladung des Fördervereins am **Freitag, 18. September, um 20 Uhr in der Fraurimbacher Kirche**. Der Eintritt ist frei. Wer möchte, kann nach der Veranstaltung ein Buch erwerben und signieren lassen.

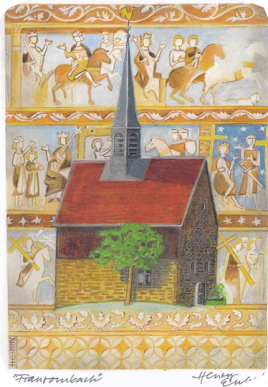




Veranstaltungen des Fördervereins Frauombach

„Erinnerungslücken?“

Malaktion des Fördervereins



Wer die Frauombacher Kirche und ihre Wandmalereien kennt, hat sich sicher schon gefragt, wie die

Bilder wohl früher einmal ausgesehen haben, als die gesamte Geschichte zu sehen war, als es zwischen den einzelnen Motiven noch keine Lücken gab und als die Farben noch strahlten... Und manch einer hat vielleicht sogar schon überlegt, ob man die Bilder nicht mit kräftigeren Farben „nachmalen“ könnte.

Der Förderverein lädt jetzt interessierte und kreative Menschen ein, dieses „Was wäre, wenn“ auszuprobieren. Sie können selbst aktiv werden und Ihre eigene Vorstellung von den Frauombacher Wandmalereien gestalten. Selbstverständlich kommen diese Bilder nicht an den Wänden der Kirche zustande. Aber sie können öffent-

lich besichtigt werden, in einer Ausstellung in der Sparkasse Schlitz.

6. Juli – 17. Juli: Impulsausstellung über die Frauombacher Wandmalereien in der Sparkasse Oberhessen in Schlitz

19. Juli, 14 Uhr bis ca. 19 Uhr: Malaktion mit Henry Euler im Dorfmuseum „Buisch ahl Huss“ in Frauombach. Anmeldung bis zum 13. Juli bei Brigitte Lips (0661 90015376) oder Dorothea Hoch (06642 919656). Keine Teilnahmegebühr.

24. Juli – 7. August: Ausstellung der Ergebnisse der Malaktion in der Sparkasse Oberhessen in Schlitz.

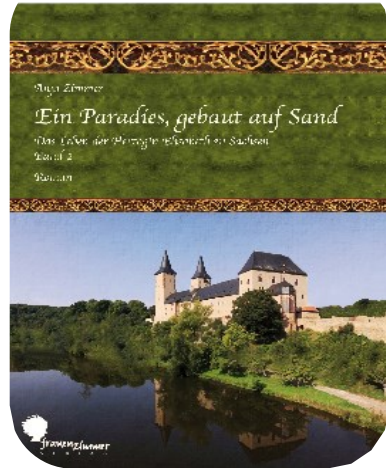
Wer am 19. Juli keine Zeit hat, kann trotzdem an der Ausstellung teilnehmen. Nähere Informationen gibt es beim Förderverein und auf www.frauombach.org. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen oder sogar selbst daran teilzunehmen. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen statt und wird durch das Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie die Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen gefördert.



Lesung mit Anja Zimmer

Am **Mittwoch, dem 14. Oktober 2015, um 19.30 Uhr**, wird die bekannte Schriftstellerin Anja Zimmer im Ev. Gemeindehaus Hartershausen aus ihrem Roman „Ein Paradies gebaut auf Sand“, dem zweiten Teil der Romanbiographie über Herzogin Elisabeth, die Schwester Landgraf Philipps des Großmütigen, lesen.

Die Autorin spannt in ihrem historischen Roman einen weiten Bogen. Sie erzählt nicht nur das Leben von Herzogin Elisabeth von Sachsen, sondern auch die Geschichte des Schmalkaldischen Krieges. Es ist die Zeit der Reformation. Befürworter und Gegner formieren sich. Philipp von Hessen trifft eine Entscheidung, die den Gegner der Reformation und dem Kaiser in die Hände spielt. Krieg überzieht das Land. Bis zur Selbstaufgabe versucht Elisabeth durch ihre Briefe, die Kampfparteien zum



Frieden zu bewegen.

Ein Kritiker schreibt: „Anja Zimmer schafft es, reale Geschichte und Fiktion interessant und teilweise humorvoll zu verknüpfen. Die Hintergründe rund um Herzogin Elisabeth zu Sachsen, Luther, den Schmalkaldischen Bund... sind für mich Geschichtsunterricht mit Spannung und Witz verbunden... Genial gemacht.“

Für den musikalischen Rahmen wird der Flötenkreis sorgen. Zur Deckung der Unkosten wird um eine Spende gebeten.



Konfirmationskollekte übergeben

Am 12. April 2015 fand die diesjährige Konfirmation in unserem Kirchspiel statt. Im Vorfeld hatten die Kirchenvorstände entschieden, dass die neun

Konfirmandinnen und Konfirmanden entscheiden sollten, für welchen Zweck die Kollekte des Konfirmationsgottesdienstes verwendet werden soll. Die Jugendlichen entschieden sich dafür, die Kollekte den „Kleinen Helden“, Kinder- und Jugendhospiz Osthessen e.V. zukommen zu lassen. Im Rahmen eines Nachtreffens überreichten die Jugendlichen gemeinsam mit Pfarrer Jürgen Seng die Kollekte in Höhe von 486,04 Euro an die Vor-



sitzende der „Kleinen Helden“ Simone Filip. Diese bedankte sich für die Unterstützung und berichtete von der vielfältigen Arbeit

aus der Kinder- und Jugendhospizarbeit, die durch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Kleinen Helden“ geleistet wird. Sowohl Eltern als auch Jugendliche zeigten sich beeindruckt von dem vielfältigen Arbeitsfeld und waren sich sicher, dass die Konfirmationskollekte gut angelegt ist.

Die Goldenen Konfirmanden aus Hartershausen spendeten 240,00 Euro für die „Kleinen Helden“.

Pfarrer hat Urlaub

Vom **1. bis 7. August 2015** bin ich zur Jugendfreizeit in Langeoog, und vom **10. bis 30. August 2015** habe ich Urlaub.

Die Vertretung in dieser Zeit übernehmen vom 1. bis 7. August 2015 und vom 10. bis 16. August 2015 Herr Pfarrer Peter

Sachs, Kastanienstraße 2, 36110 Nieder-Stoll, Tel.: 1512, und vom 17. bis 30. August 2015 Herr Pfarrer Pierre Bouvain, Hinter der Pfarr 4, 36110 Queck, Tel.: 275.





Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

vom 28. Juni bis 4. Oktober 2015

28. Juni 2015	<u>4. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
05. Juli 2015	<u>5. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen in der Schützenhalle am Biegenberg anlässlich des Schützenfestes
12. Juli 2015	<u>6. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.00 Uhr Schlitzerland-Gottesdienst anlässlich des Schlitzerländer Heimat- und Trachtenfestes in der Stadtkirche Schlitz
19. Juli 2015	<u>7. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach
26. Juli 2015	<u>8. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt bei der Dorfschern mit „Fulda Brass“ und „Alles im Takt“ anlässlich des Dorffestes
02. August 2015	<u>9. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen in der Schützenhalle am Biegenberg anlässlich des Sommernachtsballs
09. August 2015	<u>10. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Kirchspiel-Gottesdienst in Üllershausen



16. August 2015	<u>11. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
23. August 2015	<u>12. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach
30. August 2015	<u>13. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
06. Sept. 2015	<u>14. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
13. Sept. 2015	<u>15. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen mit Verabschiedung und Einführung des Kirchenvorstandes und Abendmahl
20. Sept. 2015	<u>16. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt zum Beginn unseres Kindergottesdienst- Gemeindefestes
27. Sept. 2015	<u>17. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
04. Oktober 2015	<u>Erntedankfest</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt



Erntedank

Einer hat gepflügt, gesät, gewässert, gedüngt.

Einer hat seinen Segen drübergestreut
und es wachsen lassen.

Einer hat geerntet und gedroschen.

Einer das Korn gemahlen. Einer Mehl abgepackt.

Einer hat Brot gebacken.

Die Verkäuferin hat gelächelt, als sie es mir gab.

Und ich sollte nicht *Danke* sagen?

Tina Willms

MINA & Freunde





Kindergottesdienst

Wir freuen uns, dass so viele Kinder aus Fraurombach, Hartershausen, Hemmen, Pfordt und Üllershausen unsere gemeinsamen Kindergottesdienste besuchen und laden Euch herzlich ein zu den nächsten Terminen, die alle um 10.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Hartershausen stattfinden:



19. Juli 2015

02. August 2015

16. August 2015

30. August 2015

Unser Kigo-Bus startet um:

9.40 Uhr in Fraurombach

9.45 Uhr in Pfordt

9.50 Uhr in Üllershausen

13. September 2015, 27. September 2015.

Rumpel kommt

Am **Samstag, dem 5. September 2015, um 14.00 Uhr** kommt „Rumpel - das Rhöner Umweltmobil“ zum Gemeindehaus nach Hartershausen, um mit den Kindern unserer Dörfer und Gemeinden der Umwelt auf die Spur zu kommen.

Im Mittelpunkt unseres Nachmittages sollen Wasser und Gewässer stehen, die untersucht und erkundet werden sollen.

Michael Kirse, Forstwirt und

studierter Landespfleger, wird uns an diesem Nachmittag begleiten. Die Veranstaltung dauert etwa 3 Stunden und ist auf 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschränkt. Um Anmeldung im Pfarramt wird gebeten. Tel.: 229

Der Nachmittag mit dem Umweltmobil wird von Gemeindegliedern gesponsert, und ist deshalb für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos.



Kinderbibelwoche „Vom Tropfen zum Mee(h)r“

In diesem Jahr wollen wir wieder eine Kinderbibelwoche durchführen, und laden dazu alle Kinder aus unseren Gemeinden herzlich ein. Im Mittelpunkt der Kinderbibelwoche steht das Thema Taufe.



Wir treffen uns vom 26. Oktober bis 30. Oktober 2015, jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Hartershausen, um zusammen unter dem Motto „Vom Tropfen zum Mee(h)r“ in spielerischer Form der Taufe auf die Spur zu kommen. Mit Singen, Theaterspielen, Basteln, Spielen und anderen Formen wollen wir in dieser KiBiWo gemeinsam viel Spaß haben. Außerdem gibt es immer ein leckeres Mittagessen.

Die Kinderbibelwoche endet dann am Sonntag, dem 1. November 2015, mit einem Familiengottesdienst.

Da die Teilnehmerzahl auf 25 Kinder beschränkt ist, bitten wir um Anmeldung mit dem untenstehenden Abschnitt bis zum 1. Oktober 2015, bei den Kindergottesdienstmitarbeiterinnen oder Pfarrer Seng.

Die Teilnahme an der Kinderbibelwoche ist kostenlos. Über Spenden zur Deckung der Kosten, insbesondere für das Mittagessen, würden wir uns sehr freuen.

_____ ✂ _____

Anmeldung zur Kinderbibelwoche

Hiermit melde ich mich/mein Kind _____

zur Kinderbibelwoche vom 26. – 30. Oktober 2015 im Ev. Gemeindehaus Hartershausen an. Das Tagesprogramm beginnt um 10.00 Uhr und endet um 15.00 Uhr. Es gibt täglich ein Mittagessen.

_____, den _____, _____

Ort, Datum und Unterschriften von Eltern und TeilnehmerIn



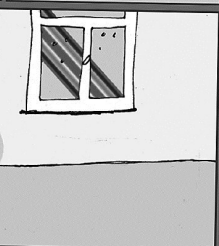
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

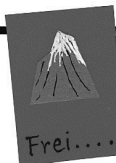
- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- starkes Abendrot am Himmel



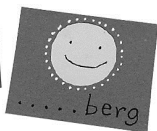
Mit einem Regenbogen

Himmliches Wunder

Mit welchem Naturschauspiel hat sich Gott mit den Menschen nach der Sintflut versöhnt?



Frei....



.....berg

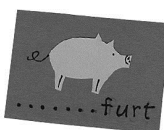


Neu....

Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?



Lands...

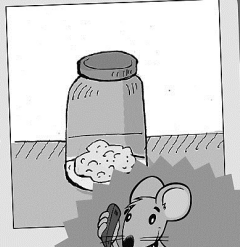
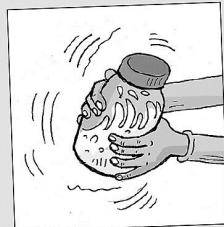


.....furt

Freiberg, Sonneberg, Landshut, Schweinfurt

Benjamins Butter

Fülle einen Becher zimmerwarme Schlagsahne mit mindestens 30 % Fettgehalt in ein leeres, sauberes Marmeladeglas. Schraube den Deckel fest auf und schüttle das Glas kräftig und lange. Nach 5 Minuten trennt sich die Buttermilch vom Fett. Weiterschütteln! Bald entsteht ein gelber Klumpen: deine Butter!



Mehr von Benjamin ...

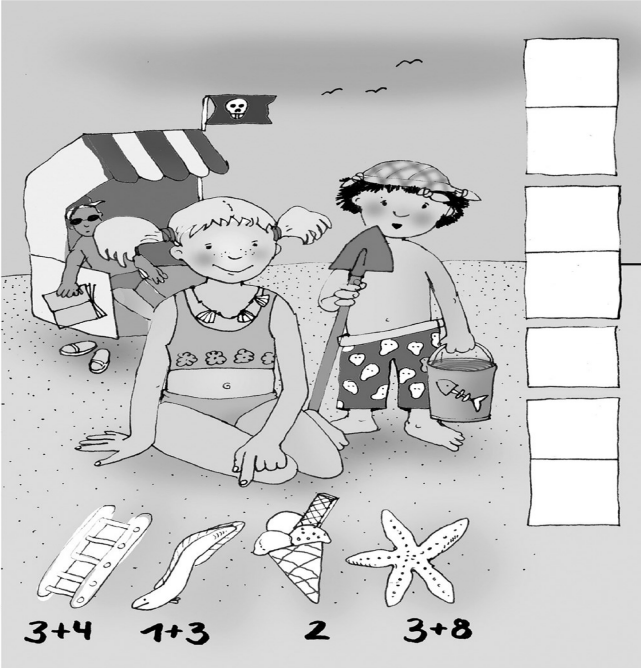
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

Strandrätsel von Christian Badel



Text/Zzeichnung: Christian Badel

Johanna und ihr Bruder Ben fahren diese Jahr wieder an den Strand. In welchem Land sich dieser Strand befindet, bekommst du heraus, wenn du die Rätselaufgabe lösen kannst.

Johanna hat verschiedene Figuren mit dem Finger in den Sand gezeichnet.

Verwende diejenigen Buchstaben, die jeweils unter jedem einzelnen Bild mit einer Ziffer angegeben sind.

Trage die Buchstaben dann von oben nach unten in die Kästchenleiste ein, dann ergibt sich das Lösungswort.

Lösung: ITALIEN

BASTELECKE Sonnengucker

Christian Badel

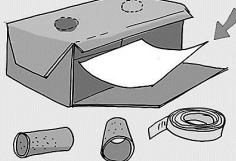
Was du brauchst:

- einen Pappkarton
- zwei Klopapierpapprollen
- Klebeband, weisses Papier
- Schere, Aluminiumhaushaltsfolie



So wird's gemacht:

1. Zuerst wird in den Karton ein weisses Blatt Papier in den Boden eingeklebt. Dann werden zwei Löcher in den Deckel geschnitten.



2. Die beiden Papprollen werden in die Löcher gesteckt und von allen Seiten mit Klebeband abgedichtet. Auch alle Ritzen am Karton werden mit dem Klebeband lichtdicht verschlossen.

3. Eine der beiden Papprollen wird nun mit Alufolie verschlossen und in die Mitte der Kreisfläche wird mit einer Nadel ein Loch gestochen.



Richte nun die beiden Papprollen so aus, dass du den Sonnenstrahl auf dem Papier siehst. Fertig ist die Camera obscura. Durch das Loch fällt das Licht der Sonne in die Kiste und bildet auf dem Boden eine Kreisform. Damit kann man die Sonne prima beobachten!



Organistinnenwechsel in Pfordt

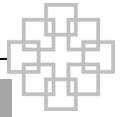
In aller Stille hat sich ein Wechsel auf der Orgelbank in der Pfordter Kirche vollzogen. Nach mehr als 40 Jahren Organistentätigkeit hat Frau Lotti Schäfer zum Ende des Jahres 2014 auf eigenen Wunsch ihren Dienst beendet. Im Gottesdienst am 31. Mai 2015 haben sich die Gemeinde, die Mitglieder des Kirchenvorstandes und Pfarrer Jürgen Seng bei Lotti Schäfer für die Jahrzehntelange Treue bedankt und sie aus ihrem Amt verabschiedet.

Nachdem die Organistenstelle im letzten Gemeindebrief ausgeschrieben wurde, gab es eine Bewerbung von Frau Britta Seng. Diese wurde vom Kirchenvorstand mit Wirkung vom

1. Juni 2015 zur Organistin für die Kirche in Pfordt eingestellt. Ebenfalls im Gottesdienst am 31. Mai 2015 wurde Frau Seng von Pfarrer Jürgen Seng und der stellvertretenden Kirchenvorstandsvorsitzenden Andrea Schmidt in ihr neues Amt eingeführt.



Der Kirchenvorstand dankt Lotti Schäfer für ihre langjährige Tätigkeit und wünscht Britta Seng bei ihrem Dienst viel Freude und Gottes Segen.



Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

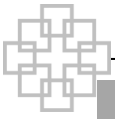
Im Rahmen eines Familiengottesdienstes am Fest Christi Himmelfahrt in Fraurombach wurden unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt und in die Gemeinde eingeführt. Dies sind:

Wir wünschen den Jugendlichen eine schöne und interessante Konfirmandenzeit und gute Erfahrungen mit Gott, mit der Kirche, der Gemeinde und miteinander.

Diese Angaben erscheinen nicht in unserer Online-Ausgabe!



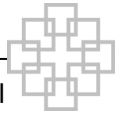
In unserer Printausgabe erscheint an dieser Stelle ein Foto der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.



Berichte von Karfreitag und der Osternacht

Von den zwölf Gottesdiensten, die in der Karwoche und zum Osterfest in den Kirchengemeinden Frauombach und Hartershausen gefeiert wurden, fanden am Karfreitag zur Sterbestunde Jesu und in der Osternacht zwei besondere liturgische Gottesdienste statt. Gut gefüllt war das Kirchenschiff der ehrwürdigen Frauombacher Kirche, als zur Sterbestunde Christi „Orte und Weisen zum Tode Jesu“ erklangen. Der Altar war abgedeckt und auch sonst fehlten alle festlichen Elemente und Zeichen in diesem besonderen Gottesdienst. Joachim Weitzdörfer hatte dem Anlass entsprechende Musikstücke ausgesucht, die, einfühlsam vorgetragen, auf der Orgel erklangen, und den Charakter des Karfreitages unterstrichen. So waren das Moderato e-Moll von D. Scarlatti, Rigaudon von Henri Desmarte, eine Sonata von A. Corelli sowie ein Allegretto in d-Moll zu hören. Diese Musikstücke bildeten den Rahmen für die Lesungen und Texte des Karfreitags, die von Claudia Trabes und Jürgen Seng vorgetragen wurden. Eindrucksvoll war das Gedicht „Am Karfreitage“ von Annette Droste-Hülshoff, das auf eindrückliche Weise die Karfreitagsgeschehnisse berichtet und

interpretiert. Durch Instrumentalvariationen zu dem bekannten Karfreitagschoral „O Haupt voll Blut und Wunden“ wurde die Kreuzigungsüberlieferung des Evangelisten Matthäus eingeleitet, die von Gemeindegesang und Orgelmusik unterbrochen, verlesen wurde. Die Evangeliumslesung endete mit dem Schließen der Altarbibel, dem Löschen der Altarkerzen und einem Moment der Stille und des Innehaltens. Pfarrer Seng sagte abschließend, dass die Antwort auf Karfreitag Ostern sei und die Antwort auf diesen eindrücklichen Gottesdienst zur Sterbestunde die Feier der Osternacht. Diese fand dann am Ostermorgen um 5.30 Uhr in Hemmen statt. Fast mochte man meinen, dass das kleine Hemmener Kirchlein die zahlreichen Besucher nicht alle fassen konnte, die sich aufgemacht hatten, um die Auferstehung Jesu zu feiern. Dunkel war es und die Orgel schwieg, als Lesungen biblischer und zeitgenössischer Texte erklangen. Der Flötenkreis intonierte zwischen den einzelnen Abschnitten moderate Weisen. Nach einer Meditation wurde die Osterkerze entzündet und brachte Licht in die Dunkelheit der Kirche, und wurde in einer feierli-



chen Prozession zum Altar gebracht. Nach der Verlesung des Osterevangeliums wurde das Osterlicht in die Gemeinde getragen, so dass rund 120 kleine Osterlichter



aufblitzen und leuchteten, und daran erinnerten, dass dem Dunkel des Grabes das Licht der Auferstehung folgt. Nun ertönte auch die Orgel in vollem Klange und die Gemeinde ließ den Choral „Er ist erstanden, Halleluja“ erklingen. Es folgten das Taufgedächtnis und die Ansprache, in der Pfarrer Seng darauf hinwies, dass die gegensätzlichen Zeichen der Osternacht wie Dunkelheit und Licht, Feuer und Wasser, Tod und Leben auf die Gegensätze des eigenen Lebens hinweisen „In der Osternacht prallen Tod und Leben aufeinander“, so Seng weiter. „Der Zweikampf zwischen Tod und Leben spielt sich in jedem Menschen ab. Was mein Leben ist, erfahre ich am tiefsten, wenn ich nach meinem Sterben frage. Christen glauben nicht an die Unsterblichkeit des Menschen, sondern an die Auferstehung. Daran, dass ich mich und mein Leben in die Hände Gottes fallen lassen darf. Und dieses sich

fallen lassen will uns die Osternacht nahe bringen“. Nach der Feier des Abendmahles, dankte Seng besonders dem Mitarbeiterteam für die Vorbereitung und Durchführung des

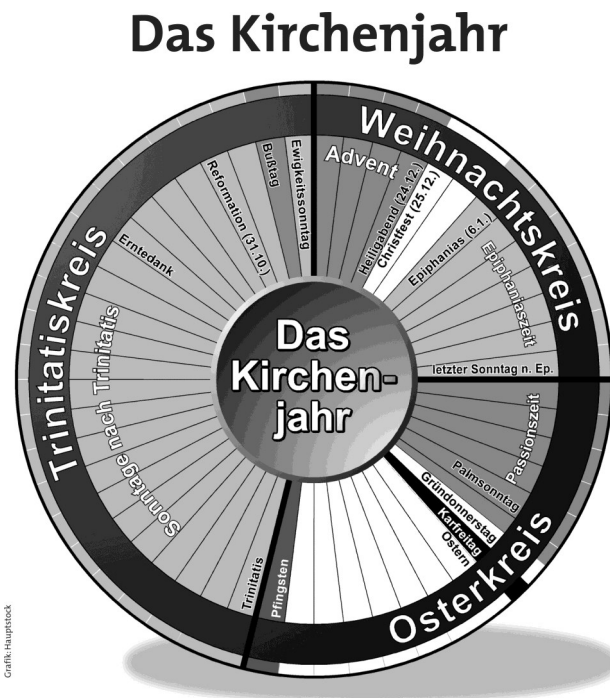
Gottesdienstes, er erwähnte an dieser Stelle auch, dass der Flötenkreis seinen ersten Auftritt in der Osternacht 2005 hatte und in diesem Jahr auf zehn Jahre Tätigkeit zurückblicken kann. Der festliche Gottesdienst in der Osternacht schloss mit dem Segen Gottes. Danach war die versammelte Gemeinde ins Dorfgemeinschaftshaus zum gemeinsamen Osterfrühstück eingeladen, das die Mitglieder des Helferkreises der Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach wieder liebevoll vorbereitet hatten und das von den zahlreichen Gästen gerne angenommen wurde.

Leider stieß die Osternachtsfeier bei den Hemmener Gemeindegliedern nur auf geringe Resonanz, sodass angedacht ist, die Osternacht zukünftig in Hemmen nicht mehr anzubieten, und sie, in den Jahren, in denen Hemmen Ausrichter wäre, ausfallen zu lassen.



Liturgische Farben – Das Kirchenjahr ist bunt

Das Kirchenjahr bezeichnet den jährlich wiederkehrenden Lauf der religiösen Feste und Feierlichkeiten. Diese sind im Kirchenkalender festgehalten. Der Begriff stammt aus dem 16. Jahrhundert als sich die christlich-sakrale und die weltliche Zeitgliederung und Kalenderordnung trennten. Das Kirchenjahr richtet sich nach den kirchlichen Feiertagen und beginnt mit dem 1. Adventssonntag und schließt Ende November mit dem Ewigkeitssonntag oder Totensonntag. Dem Kirchenjahr sind liturgische Farben zugeordnet. Sie verdeutlichen den besonderen Charakter der Zeiten und Festtage.



Legende: Dunkelgrau = Rot | Mittelgrau = Violett | Hellgrau = Grün

Weiß und Schwarz deuten auf entscheidende Eckdaten des Kirchenjahres hin. Das weiße Altar- oder Kanzeltuch weist grundsätzlich auf Jesus Christus hin. Weiß, die Farbe des Lichtes und der Klarheit, passt zu ihm, dem „Licht der Welt“. Weiß ist auch die Farbe der Freude und des Himmels. Zur Weihnachtszeit erinnert es an die Geburt Jesu und die „große Freude, die allem Volk widerfahren wird“. Zu Epiphania (6. Januar) und am letzten Sonntag nach Epiphania, bevor die Vorpastoralzeit beginnt, zeigt das Weiß die Freude über Gottes Erscheinung (Epiphanie) auf Erden in Jesus Christus an. Von Ostern an bis zum Samstag vor Pfingsten erinnert das Weiß an das Licht des Lebens, das in der Auferstehung Jesu für alle Menschen aufgeht. Das Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (Trinitatis) wird am Sonntag nach Pfingsten gefeiert. Hier wird noch einmal zusammengefasst,



was Gott als Schöpfer, als Sohn und Heiliger Geist den Menschen von sich selbst gezeigt hat. So haben sich Himmel und Erde berührt. Das Weiß der himmlischen Vollkommenheit ist zugleich das Weiß der Freude über Gottes Gegenwart in der Welt.

Schwarz und Weiß wurden von Anbeginn der Menschheitsgeschichte eine große Bedeutung zugeschrieben, sie verkörpern die Prinzipien Licht und Finsternis, Gut und Böse, Leben und Tod, die größten, menschenbewegenden Gegensätze überhaupt. Beides zusammen ist erst das Sein in seiner Gesamtheit. Schwarz, die Farbe des Todes und der Trauer, der Dunkelheit und der Lebensverneinung, hat ihren Raum an Karfreitag, wenn wir uns an den Tod Jesu erinnern. Das schwarze Altartuch wird auch bei Beerdigungen aufgelegt.

Manche halten **Rot** für eine aggressive Farbe. Auf jeden Fall lässt Rot einen nicht gleichgültig. Es ist eine herausfordernde, lebendige Farbe. Sie kann die Betrachter geradezu in Wallungen versetzen. Rot ist die Farbe des Heiligen Geistes. Der lässt auch niemanden gleichgültig. Die Pfingstgeschichte erzählt, wie der Geist Gottes die verängstigten Jünger und Jüngerinnen Jesu verändert. Wie Feuer und Wind reißt er sie mit, macht sie begeisterungsfähig und verleiht ihrem Glauben ansteckende Überzeugungskraft. So wächst christliche Gemeinde. An Pfingsten ist deshalb natürlich Rot die liturgische Farbe. Aber auch andere Festtage, die mit Gottes lebendigem Geist und der daraus lebenden Gemeinde und Kirche zu tun haben, werden von der Farbe Rot angezeigt: der Reformationstag am 31. Oktober zum Beispiel oder auch Konfirmationen.

„Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.“ (Jeremia, 17, 8)

Grün erscheint im Laufe des Kirchenjahres am häufigsten: an allen Sonntagen nach Epiphania bis zum Beginn der Passionszeit sowie den Sonntagen nach dem Trinitatisfest. Die Zahl dieser Sonntage schwankt von Jahr zu Jahr abhängig vom sich jeweils verschiebenden Osterfest, insgesamt liegt sie bei 32, manchmal bei 33. Grün als Farbe spricht für sich. Grün ist Leben, grün wächst, grün kommt. Uraltes Wissen sagt uns, dass unser Überleben nur dann gesichert ist, wenn wieder frisches Grün aus der Erde sprießt. Grün ist das Symbol der Hoffnung auf Leben und Überleben.



Lila begegnet uns immer dann im Kirchenjahr, wenn es um Zeiten der Besinnung und der inneren Einkehr geht, aus denen eine Erneuerung der Lebenspraxis hervorgehen soll. Lila begleitet uns durch die Passionszeit. In diesen sieben Wochen bis Ostern wird besonders der Passion, des Leidens Jesu gedacht. Ebenso sind die Adventswochen von der Farbe Lila geprägt, waren sie doch ursprünglich neben den Passionswochen die zweite große Fastenzeit im Jahr, in der sich die Menschen auf das Fest der Menschwerdung Gottes vorbereiten sollten. Darüber hinaus ist Lila auch die Farbe des Buß- und Bettages, der wie das Wort Buße schon sagt – ebenfalls zu Besinnung und Umkehr aufruft: den und die Einzelnen wie die Gemeinschaft.

Quellen: <http://www.farbenundleben.de>, <http://www.ekhn.de>

Beitrag von Claudia Trabes, Pfordt.

Aus den Kirchenbüchern

Es wurde getauft:

Es wurden bestattet:

In die ev. Kirche traten über:

**Diese Angaben erscheinen
nicht in unserer Online-
Ausgabe!**



Aus den Kirchenbüchern



Mitteilungen

Konfirmation	Termin
2016	03. April
2017	23. April
2018	08. April

Die Herbstsammlung zu-
gunsten des Diakonischen
Werkes findet vom 17. bis
26. September 2015 statt.



Unsere Kirchen sind geöffnet!

Ein herzliches Dankeschön
von Ihrer Deutschen Klei-
derstiftung Spangenberg!
Die Kleider- und Schuh-
sammlung im April 2015
erbrachte in Ihren Gemein-
den insgesamt **1.450 kg**.



KV-Wahl 2015 Dekanat Vogelsberg

Wahlberechtigte	24.158
Wahlbeteiligung	28,7%
Stimmen abgegeben	6.929
gültig	6.870
ungültig	59

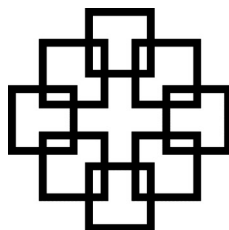
zu besetzende Plätze	252
Männer	100
Frauen	152
Anteil Frauen	60,3%

wiedergewählt	153
neugewählt	99
Anteil Neugewählte	39,3%

Altersstruktur	
18-25	3 = 1,2 %
26-35	21 = 8,3 %
36-45	46 = 18,3 %
46-55	93 = 36,9 %
56-65	71 = 28,2 %
66-75	15 = 6,0 %
76-85	3 = 1,2 %

Impressum:

Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach
Großenlüderer Weg 2, 36110 Hartershausen
Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände von
Pfarrer Jürgen Seng (verantw.), Mitarbeit: Claudia Trabes
Bildernachweis: Titelbild: Stadt Schlitz, sonst privat.
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oessingen
Auflage: 550 Stück; Redaktionsschluss: 08.06.15





Wichtige Anschriften

Pfarramt:

Pfarrer Jürgen Seng,
Großenlüderer Weg 2
36110 Hartershausen
Tel.: 06642 229, Fax: 405412
pfarramt.hartershausen@web.de
www.kirchspiel-hartershausen.de

Gemeindebüro:

Donnerstags von 16.30 bis 18.00
Uhr, unter Tel.: 06642 229
Melanie Klein, Im Hirtfeld 4,
Hartershausen

Stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände:

Michaela Göbel, Sandlofser Stra-
ße 6, Frauombach

Andrea Schmidt, Am Schlitzer
Garten 4, Pfordt

Küster:

Elfriede Eurich, Brückenweg 4,
Üllershausen, Tel.: 919307

Erna Hahndl, An der Bach 1,
Frauombach, Tel.: 5493

Heinrich Happel, An der Lied 10,
Hartershausen, Tel.: 5810

Marlies Klein, Am Kalk 8,
Hemmen, Tel.: 9188970

Annemarie Trabes, Raiffeisenstra-
ße 3, Pfordt, Tel.: 5548 + 6704

Organisten:

Holger Eurich, Brückenweg 4,
Üllershausen, Tel.: 919305

Stephanie Muhl, Seeburgstr. 31,
Üllershausen, Tel.: 1047

Britta Seng, Großenlüderer Weg
2, Hartershausen, Tel.: 229

Joachim Weitzdörfer, An der Ei-
che 6, Frauombach, Tel.: 40088

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Christel Sippel, Großenlüderer
Weg 8, Hartershausen, Tel.: 5853

Leiterin des Posaunenchores:

Hannah Stubinitzky, Zum
Dorfblick 6, Langenschwarz, Tel.:
06653 919239

Ev. Dekanat Vogelsberg

Hintergasse 2, 36341 Lauterbach
Tel.: 06641 645493, Fax: 645495,
www.vogelsberg-evangelisch.de

Ev. Propstei Oberhessen

Lonystraße 13, 35390 Gießen
Tel: 0641 7949610, Fax: 7949619,
www.oberhessen.ekhn.org

EKHN

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151 4050, Fax: 405440,
www.ekhn.de

Kindersingfest 2015

Kinder singen für die Schöpfung

Viele junge Stimmen, bezaubernde Musik und coole Rhythmen – das **Kindersingfest der EKHN** wird ein buntes Fest für die Schöpfung.

Abwechslungsreiche **Workshops** warten auf euch: Unter Jungs mal richtig mutig singen, unter Mädchen Mehrstimmigkeit probieren, genau hinhören, wo die eigene Stimme sitzt, den Rhythmus halten, mit den Händen oder beim Tanzen singen. Im **Abschlussgottesdienst** am Nachmittag werden alle gemeinsam in einem großen Chor musizieren. Dabei wird Musik aufgeführt, die extra für diesen Tag komponiert wurde.

Für **Begleitpersonen** wird ein alternatives Programm angeboten.

Anmeldeformulare auch für Gruppen gibt es auf der Webseite des Zentrums Verkündigung.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Kindersingfest-Team

Workshops

Boys only - Stimmtraining für Jungs - Christian Roß +++ **Girls only** - Stimmtraining für Mädchen - Cordula Scobel +++ **Boomwhackers** - Musik mit bunten Röhren - Stefanie Kreuder +++ **Eimer, Kiste, Topf** - Percussion mit Alltagsgegenständen - Kristine Weitzel +++ **Move to sing** - Lieder mit Bewegungen - Bettina Maier +++ **Latin-Messe** - Mit Mambo, Salsa Calypso Gottesdienst feiern - Daniela Werner +++ **7 Tage** - Schöpfung im Schnelldurchlauf erleben - Wiebke Friedrich +++ **Tanzbar** - Musik in Tanzschritten umsetzen - Jutta Steckenreuter +++ **Ohren auf!** - Klänge erkunden - Dr. Diana Rieger +++ **Zeig mir Musik!** - Wie „klingt“ Gebärdensprache? - Claudia Fischer +++ **Text plus Ton** - Schöpfungsgedichte schreiben und vertonen - Gabriele Schäfer +++ **Musik in Farbe** - Schöpfungsbilder malen - Henry Euler +++ **Kinderpilgerweg** - Ein Spaziergang durch die Schöpfung - Daniel Happel +++ **Die Kirschin Elfriede** - Orgelkonzert für Kinder - Gunhild Streit & Sybille Zierold

Wer: Kinder von 6-12 Jahren

Wann: 26. September 2015

Wo: Lauterbach

!!! Anmeldeschluss: 26. Juli 2015

Kosten: 8 Euro

www.zentrum-verkuendung.de

MUSIK MACHT KIRCHE
KIRCHE MACHT MUSIK
MUSIK MACHT KIRCHE
KIRCHE MACHT MUSIK
MUSIK MACHT KIRCHE
KIRCHE MACHT MUSIK
MUSIK MACHT KIRCHE
KIRCHE MACHT MUSIK
MUSIK MACHT KIRCHE
KIRCHE MACHT MUSIK

